

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	
1.1	Vorbemerkung: Aufgabe und Ausgangslage	I
1.2	Annäherung im Spiegel der Zeitgenossen	3
II.	Hauptteil	
A	Das Kaiserreich bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges	
2.	Prägung, Ausbildung und journalistische Anfänge	
2.1	Geborener 'von Gerlach'	7
2.2	Der Vater und weitere Ahnen	9
2.3	Kindheit und Schule	11
2.4	Einflüsse der Studienzeit	13
2.5	Ausbildung im Justizdienst, der Drang zum Journalismus und erste Arbeiten beim 'Volk'	17
3.	Redakteur an Stöckers 'Volk'	
3.1	'Das Volk' und die christlich-soziale Bewegung	26
3.2	Der Redakteur beim 'Volk' Hellmut von Gerlach	30
3.3	Entlassung aus dem 'Volk' und berufliche Krise	34
4.	Redakteur an Naumanns 'Zeit'	
4.1	Der Nationalsoziale Verein und die 'Zeit'	38
4.2	Hellmut von Gerlach als Ressortleiter für innere Politik an der 'Zeit'	42
4.3	Abkehr vom Antisemitismus aus 'Zeit'-Gründen	47
4.4	Das Ende der 'Zeit'	50
5.	Zwischen Marburg und Berlin	
5.1	Bedeutung der Marburger Zeit und ihr autobiographischer Niederschlag	55
5.2	Lernprozesse im Kampf gegen Böckel	57

5.3	Die 'Hessische Landeszeitung'	60
5.4	Zwischen Journalismus und Propaganda, Behinderungen und Bespitzelungen, Staatsanwalt und Privatklage	64
5.5	Aus der Presseabteilung des Handelsvertragsvereins zur Parteifusion	72
5.6	M.d.R. Hellmut von Gerlach: Haushaltsexperte, Sozialpolitiker und Gegner der Zeugniszwangshaft	77
5.7	Als Chefredakteur der 'B(erliner) Z(eitung)'	82
5.8	Theodor Barth, Rudolf Breitscheid und Hellmut von Gerlach: Parteigründer im Kampf gegen den Bülow-Block	85
5.9	Die Publizistik der "Demokratischen Vereinigung"	90
5.10	Trennung wider Willen: Hellmut von Gerlachs Abschied vom Marburger Wahlkreis und der 'Hessischen Landeszeitung'	93
6.	Exkurs: Die 'Welt am Montag' (1895-1914)	
6.1	Die Gründung der 'Welt am Montag'	100
6.2	Besitzerwechsel: Martin Langen und sein Geschäftsführer Alfred Hermann Fried	102
6.3	Ein frühes Prozeßzeugnis	107
6.4	Bousset und Damaschke, 'Welt am Montag' und 'Zeit'	108
6.5	Hellmut von Gerlach und die 'Welt am Montag'	111
6.6	Hellmut von Gerlach und 'Hello'	112
6.7	Der Fall 'Siegfried Jacobsohn'	115
6.8	Verkaufsverbot und Auflagenentwicklung der 'Welt am Montag'	118
7.	Schwerpunkte in der journalistischen Tätigkeit Hellmut von Gerlachs im Kaiserreich	127
B	Der erste Weltkrieg	
8.	Militarismus und Pazifismus: Hellmut von Gerlachs Entwicklung zum gemäßigten Pazifisten	129
9.	Die große Zeit der Lüge	
9.1	Pressenzensur und Pressepolitik zwischen 1914 und 1918	134
9.2	Drahtseilkunst: Hellmut von Gerlach und die 'Welt am Montag' im Kriege	139

9.3	Beschränkungen der 'Friedenspropaganda': der 'Bund Neues Vaterland', die 'Deutsche Friedensgesellschaft' und die 'Zentralstelle Völkerrecht' unter Kriegsbedingungen	148
C	Die Republik von Weimar	
10.	Im Kampf um Frieden und Republik	
10.1	Veränderungen: Vom Monarchisten zum Republikaner, vom Montagmorgen- zum Sonntagsabendblatt	157
10.2	Als Unterstaatssekretär im Preußischen Innenministerium: Pressekritik und Verleumdungen	164
10.3	Zwischen Herkunft und Ankunft: Standortbestimmung	170
10.4	Die Aufdeckung der Wahrheit, ihre Folgen und ihr Scheitern: Attentate - Verbote - Prozesse	178
10.5	Der Autorenkreis der 'Welt am Montag' und der Streit mit Kurt Tucholsky	195
10.6	Titelscheidung: 'WaM' gegen 'WaM'	200
10.7	Pazifistische Publizistik: Hellmut von Gerlach als Mitherausgeber der 'Friedenswarte'	203
10.8	Hellmut von Gerlach als internationaler Pazifist	207
10.9	Die letzten Jahre der Republik: Entlassung als Chefredakteur der 'Welt am Montag' und Vertreter Carl von Ossietzky an der 'Weltbühne'	212
11.	Schwerpunkte in der journalistischen Tätigkeit Hellmut von Gerlachs im Zeitraum der Republik von Weimar	222
D	Die nationalsozialistische Diktatur	
12.	Die Zeit des Exils	
12.1	Flucht mit Hilfe Constanze Hallgartens	225
12.2	Emigranten und ihre Organisationen	227
12.3	Streitbare Helfer: Auseinandersetzungen, Vorsichtsmaßnahmen, Handlungsspielräume	230
12.4	Die Reorganisation der 'Deutschen Liga für Menschenrechte' im Exil	236
12.5	Die Kampagne für Carl von Ossietzky	240
12.6	Als Journalist im Exil	246
12.7	Einheitsfront gegen den Faschismus	250

13. Gedenken	256
III. Schluß	
14. Anhang	
14.1 Abkürzungen	259
14.2 Anmerkungen	260
14.3 Quellen und Literatur	373
Personenregister	385